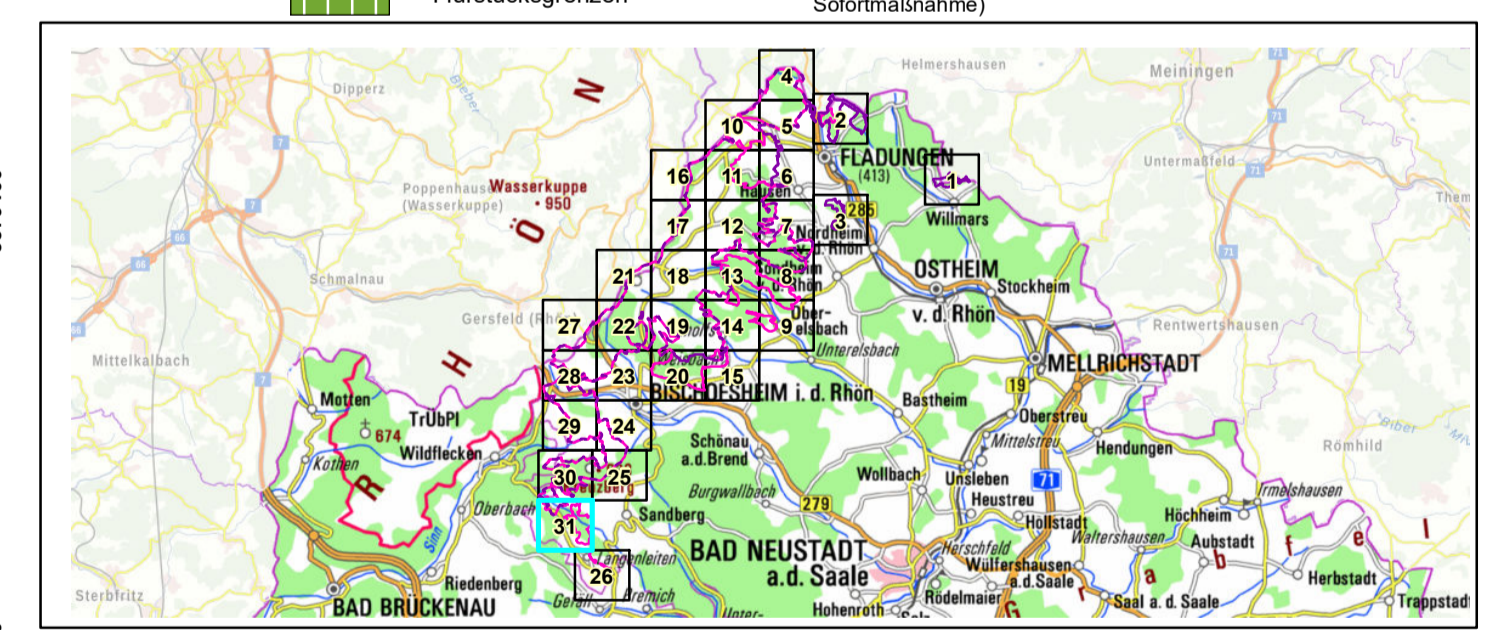


- FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5.000 nach BayNat2000V)**
- Vogelschutzgebietsgrenze**
- Maßnahmen für Offenland-LRT und Offenland-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I + Art. 4 Abs. 2 VS-RL)**
- extensive Beweidung, vorzugsweise Rinder, Schafe
 - extensive Beweidung Schafe, ggfs. mit beigeführten Ziegen
 - extensive Beweidung, Schafe in Hüttehaltung (Beersträucher)
 - extensive Beweidung Schafe, ggf. mit Ziegen, Besatzstärke erhöhen
 - regelmäßige Mahd ab 15.06.
 - regelmäßige Mahd ab 01.07.
 - regelmäßige Mahd ab 01.08.
 - regelmäßige Mahd ab 01.09.
 - regelmäßige Mahd ab 15.09.
 - Mahd alle 3-5 Jahre ab 01.07.
 - Mahd alle 3-5 Jahre im Herbst
 - Mahd oder Beweidung regelmäßig
 - Mahd oder Beweidung gelegentlich
 - Pflege bei Bedarf (spezielle Feuchtbioptop, einzelne Magerbioptop)
 - Spezialschnitt für Horstgräser
- Allgemeine Grundsätze Beweidung: kohärentes Beweidungskonzept (Triftwegverbund, Festlegung mähbarer Pflanzflächen, Koppelflächen zur Vermeidung Lupinenverbreitung), Minimierung von Zauneinsatz bzw. Verwendung von Breit-Litzen-Bändern oberhalb 550 m ü. NN, bei Koppelhaltung mind. 6-wöchige Beweidungsruhe zwischen Bestösungssteinen**
- Allgemeine Grundsätze Mahd: möglichst innerhalb von 2 Wochen nach dem angegebenen Mähtermin, keine Düngung (maximal Entzugsdüngung mit Festmist), Mahdhöhe mind. 7 cm, bevorzugt Balkenmäher, Mähgutabfuhr, mind. 6-wöchige Bearbeitungsruhe zwischen den Mahdterminen (weiteres s. Text)**
- Maßnahmen zur Lupinenregulation (* und rot als Sofortmaßnahme)**
- Lupine Einzelregulation
 - Lupine Regulation mittlerer Bestände
 - Lupine-Dominanzbestände (jährliche Mahd zweischürig)
- Kürzel innerhalb, Schraffur außerhalb von Maßnahmenpolygonen der SPA- u. FFH-Planung, Maßnahmenbeschreibung s. Text**
- Weitere Sofortmaßnahmen für Offenland-LRT (s. Beiblatt)**
- Maßnahmenkonzept S1*
 - Maßnahmenkonzept S2*-S6*
- Zusatz- und Einzelmaßnahmen im Offenland (s. Beiblatt)**
- Wiesenknochen-Ameisenbühlung:** Mahd, örtlich auch Beweidung (keine Standweide) bis 20.06. Mahd- bzw. Beweidungsruhe bis 15.09., kein Walzen oder Schleppen. Mahdhöhe mind. 10 cm. Belassen überständiger Saum- und Randstreifen und eingeschaltete Wechselbrachen auf Flächen mit Großem Wiesenknochen.
- Skabiosen-Schneckenfalter:** Mahd ab 15.09., auf LRT- und Wiesenflächen abschnittsweise alternierend. Beweidung möglich (Art und Dauer abhängig vom Artmonitoring). Rotierende Brachestreifen in Grünland mit Teufelskiss-Vorkommen.
- Kombination aus Maßnahmen für beide vorgenannten Schmetterlingsgruppen**
- Flurstücksgrenzen**
- Maßnahmen für Wald-LRT (Anhang I FFH-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (alle LRT - s. Text)
 - 101 bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (LRT 91D1*, 91D2*)
 - 108 Dauerbestockung erhalten (LRT 9180*, 91E0*)
 - 121 Biotopbaumanteil erhöhen (LRT 9170), 122 Totholzanteil erhöhen (LRT 9170)
 - 302 Entwässerungseinrichtungen verbauen (LRT 91D1* - Bewertungseinheit 2)
- Maßnahmen für Wald-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Frauenschu, Bechsteinfledermaus)
 - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht, Mittelspecht)
 - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Frauenschu)
 - 112 Lichte Waldstrukturen schaffen, 805 Rohbodenstellen anlegen und erhalten (Frauenschu)
 - 814 Habitatbäume erhalten (Bechsteinfledermaus, Grauspecht, Mittelspecht)
 - Kammloch: 1- 601 Lebensräume vernetzen
 - 2- 801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen
 - 3- 804 Fischbesatz entfernen
- Maßnahmen für Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL) ohne Darstellung**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Kammloch, alle Waldvogelarten)
 - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Waldschnepe: siehe Text)
 - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Gartenrotschwanz)
 - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Gartenrotschwanz: kleinflächige Sukzessionsstadien)
 - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Raufußkauz)
 - 124 Struktur erhalten (Eisvogel: strukturelle Gewässer, Gartenrotschwanz und Baumfalk: strukturelle, extensiv genutztes Offenland, Streubösch)
 - 813 Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
 - 814 Habitatbäume erhalten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
 - 816 Horstschützern ausweisen (Schwarzstorch, Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Uhu, Baumfalk)
 - 890 Beobachtung der Niststätten und des Brutserfolgs (Artenschutzprogramm Wanderfalk)
 - Prädatorenmanagement
 - Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit, Reduktion bzw. Vermeidung von Beeinträchtigungen (Mühlkoppe, Bachneunauge) (weiteres s. Text)
 - Anbieten kantiger Schottersteinchen (Birkhuhn, Heidelerche, Sofortmaßnahme)
 - Verbesserung der Sitzwartenausstattung (Braunkelchen, Sofortmaßnahme)



Managementplanung

FFH-Gebiet 5526-371 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

Vogelschutzgebiet 5526-471 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

NATURA 2000

Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 31 von 31

Kartenfertigung: 28.03.2022

Bearbeitung: Regierung Unterfranken, Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Planungsbüro Papajewski Lina-Schäfer-Str. 82, 44379 Dortmund

Schnittstelle Ökologie Westring 47, 44787 Bochum

Originalmaßstab: 1: 5.000

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten: Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)